WIE KANN ICH MICH ANSTECKEN?

Wichtige Informationen
Das Hepatitis-D-Virus wird auf dieselbe Art und Weise übertragen wie das Hepatitis-B-Virus![2]

Drei Hauptübertragungswege[1,8]

1. Übertragung von der Mutter auf das Kind
Ein Kind kann sich bei der Geburt infizieren, wenn die Mutter infiziert ist

2. Übertragung über das Blut oder über Körperflüssigkeiten
Eine Person kann sich folgendermaßen anstecken:
- Kontakt mit dem **Blut** oder einer **Wunde** einer infizierten Person
- gemeinsame Verwendung von **Nadeln**, **Spritzen** oder anderen Materialien, z.B. bei Drogenkonsum
- gemeinsame Verwendung von **scharfen oder scharfkantigen Gegenständen** (z.B.: Rasierern, Zahnbürsten, Tätowiermaschinen, Piercing) oder von Hygieneartikeln

3. Sexuelle Übertragung
Eine Person kann von ihrer/ihrem infizierten (Sexual-)Partner(in) angesteckt werden.

Gut zu wissen
Man kann auch Dreifach- oder Vierfachinfektionen (Hepatitis B, Hepatitis D, HIV +/- Hepatitis C) beobachten, insbesondere bei Drogenkonsumenten. All diese Koinfektionen stellen verschärfende Faktoren dar[2], die zu einem schwereren Krankheitsverlauf führen können.

Kann ich mich testen lassen?

Die einzige Möglichkeit, um herauszufinden, ob Sie infiziert sind oder nicht, ist ein Screeningtest. Mit einem einfachen Bluttest kann eine Infektion mit dem Hepatitis-D-Virus nachgewiesen werden.[2]

Jede Person, die mit HBV infiziert ist, sollte systematisch getestet werden.[2] Sprechen Sie mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin.

HDV: Hepatitis-D-Virus; HBV: Hepatitis-B-Virus; HCV: Hepatitis-C-Virus; HIV: Humanes Immundefizienz-Virus; HCC: Hepatozelluläres Karzinom

Die chronische Hepatitis-D-Infektion ist eine schwere Erkrankung, die derzeit aber nur selten in Deutschland vorkommt. Es ist trotzdem notwendig, Maßnahmen zu treffen, damit Sie sich vor einer Infektion schützen:[6]

- **Vermeiden Sie Risikosituationen** wie die gemeinsame Nutzung von Utensilien zum intravenösen Drogengebrauch oder ungeschützten Sex mit einem Risikopartner.
- **Lassen Sie sich gegen Hepatitis B impfen** (diese Impfung schützt Sie vor HBV und HDV, wenn Sie noch nicht mit HBV infiziert sind).
- Es gibt Behandlungsmöglichkeiten für Hepatitis-D-Erkrankte. Lassen Sie sich in einer Praxis für Hepatologie, einer Leberambulanz oder von Ihrem Hausarzt beraten.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt / Ihrer Ärztin.

Besuchen Sie die Website www.HepatitisDverstehen.de, um zusätzliche Informationen über Hepatitis D zu erhalten.

Literaturhinweise

1. WHO. Hepatitis D. Key facts. https://www.who.int/en/news-room/fact-sheets/detail/hepatitis-d (abgerufen 02.08.2021)
2. Cornberg M, Protzer U, Petersen J et al. Prophylaxis, diagnosis and therapy of hepatitis B virus infection – the German guideline. Z Gastroenterol 2011; 49: 871–930
3. Fattovich G, Giustina G, Christensen E, Pantalena M, Zagni I, Realdi G, Schalm SW. Influence of hepatitis delta virus infection on morbidity and mortality in compensated cirrhosis type B. The European Concerted Action on Viral Hepatitis (Eurohep). Gut. 2000 Mar;46(3):420-6
4. Farci P, Niro GA. Clinical features of hepatitis D. Semin Liver Dis. 2012;32(3):228-236
5. Dudareva S, Kremer K, Harder T, Maisa A, Bremer V, Zimmermann R: Virushepatitis B und D im Jahr 2019 Epid Bull 2020;30/31:17-31
6. RKI: https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_HepatitisB (abgerufen 29.09.2020)
7. Stockdale AJ, Kreuels B, Henrion MYR, Giorgi E, Kyomuhangi I, de Martel C, Hutin Y, Geretti AM. The global prevalence of hepatitis D virus infection: Systematic review and meta-analysis. J Hepatol. 2020 Sep;73(3):523-532
8. Hughes SA, Wedemeyer H, Harrison PM. Hepatitis delta virus. Lancet. 2011;378(9785):73-85

Weitere Informationen zur Hepatitis D erhalten Sie hier:
Deutsche Leberhilfe e.V.
Krieler Str. 100 | 50935 Köln
Tel.: 0221/2829980 | Fax: 0221/2829981
info@leberhilfe.org | www.leberhilfe.org

Herausgeber:
MYR Pharmaceuticals

MYR GmbH ist jetzt eine Tochtergesellschaft von Gilead Sciences, Inc.
Thomasstraße 10-12 | 61348 Bad Homburg v.d.H. | **myr-pharma.com**

DE-HPX-0022

HEPATITIS D – EIN THEMA FÜR MICH?

HEPATITIS D

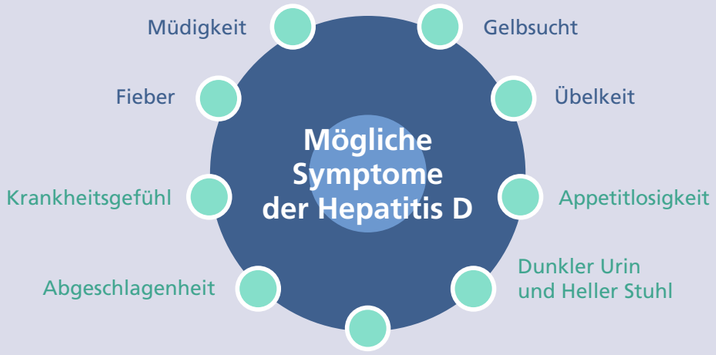
Was ist das eigentlich?

Hepatitis D ist eine Lebererkrankung, die entweder akut oder chronisch verlaufen kann. Die Erkrankung wird durch das **Hepatitis-D-Virus (HDV)** ausgelöst.[1]

Wussten Sie schon... ?
Das Hepatitis-D-Virus braucht für seine Vervielfältigung das **Hepatitis-B-Virus (HBV)**.[1] Somit tritt eine Infektion mit dem Hepatitis-D-Virus nur bei Personen auf, die mit dem Hepatitis-B-Virus infiziert sind, entweder gleichzeitig oder in der Folge.[2]

Wie äußert sich die Erkrankung?

Je nachdem, ob es sich um eine akute oder chronische HDV-Infektion handelt, können unterschiedliche Symptome auftreten.[4]



Akute HDV-Infektion
Chronische HDV-Infektion

Entwicklung der chronischen Erkrankung[1,4]

Chronische Infektionen mit HBV und HDV sind **schwerwiegender** als reine Hepatitis-B-Infektionen, mit einem erhöhten Leberkrebsrisiko. Die Krankheit schreitet auch rascher in Richtung Zirrhosestadium (Vernarbung) fort.[2]

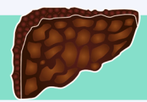
Leberkrebsrisiko (HCC) = 3-fach erhöht[3]
Sterblichkeitsrisiko = 2-fach erhöht

Die Koinfektion mit HBV und HDV wird als die **schwerste Form** der chronischen Hepatitis erachtet.[1]

Hepatitis
= Leberentzündung

Fibrose
= Umbau in funktionsloses Gewebe

Zirrhose
= Vernarbung des Lebergewebes



Leberkrebs

Wie häufig ist Hepatitis D?

Schätzungen zufolge sind etwa **5 % der Personen, die an einer chronischen HBV-Infektion leiden**, auch mit dem HDV infiziert.[1] In Deutschland sind etwa 0,3 % (ca. 250.000) Personen von chronischer Hepatitis B betroffen.[5] Die Anzahl an Hepatitis-D-Infizierten scheint zwar gering zu bleiben, die Zahl der Infektionen wird aber wahrscheinlich unterschätzt.[6]

ca. 12 Millionen weltweit[7]

ERFAHRUNGSBERICHTE

Patientin, 24 Jahre
Jahr der HBV-Diagnose: 2019
Jahr der HDV-Diagnose: 2019

»Als ich schwanger war, habe ich meine ersten Tests gemacht, durch die eine HDV-Infektion diagnostiziert wurde. Ich habe schon Familienmitglieder (Großmutter, Onkel..) durch Hepatitis B verloren, die aber nie auf HDV getestet wurden. Meine Testergebnisse haben mich dazu gebracht, meine Nächsten, insbesondere meine Familie, auf den Test und die Impfung aufmerksam zu machen.«

Patient, 53 Jahre
Jahr der HBV-Diagnose: 1987
Jahr der HDV-Diagnose: 2017

»Im Alter von 20 Jahren stellte sich heraus, dass es meiner Leber nicht gut geht und ich an inaktiver Hepatitis B leide. Zu meinen Leberleiden gab es keine Erklärung. Ich vergaß meine Hepatitis-B-Infektion, aber im Alter von 50 stellte sich infolge von Gallensteinen heraus, dass meine Leber das fortgeschrittene Zirrhosestadium erreicht hatte, und dass ich auch mit Hepatitis D infiziert war. Die Hepatitis-D-Infektion erklärt natürlich mein Leberleiden seit 20 Jahren. Mir war gar nicht klar, dass ich HDV bekommen kann, wenn ich mit HBV infiziert wurde…«